Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

der frühere. Denn unserer 3. Armee stand gleichfalls eine geschlossene Front gegenüber, und die 2. Armee fand nicht den nötigen Entwicklungsraum, um den Flügel des Feindes umfassen zu können. Auch an der Kraftverteilung ließ sich nichts mehr ändern.

Die Fortsetzung der Schlacht am 8. und 9. September.

2. Armee.

8. September.

Der Aufmarsch an der Wereszyca war noch nicht vollendet, als die Armee schon den Angriffsbefehl erhielt. Das VII. Korps war, wie bekannt, seit der Auswaggonierung nicht einen Augenblick zur Ruhe gekommen. Am 6. war es an der Wereszyca eingetroffen, am 7. hatte es bereits die jenseitigen Höhen in Besitz zu nehmen. Das IV. Korps war erst bei Rudki in Versammlung. Aus diesen Gründen bat das 2. AK., den Angriff auf den 9. zu verschieben, doch beließ das AOK. den schon gegebenen Befehl. Die Folgen dieser Eile traten sofort ein.

Das VII. Korps sollte mit dem Angriffe beginnen, das XII. sich sodann anschließen. Infolge der Raschheit in der Durchführung fehlte es von Anfang an Einheitlichkeit und an der nötigen Verbindung zwischen den Gefechtsgruppen. Das IV. Korps konnte erst nachmittags auf dem Gefechtsfelde eintreffen und, um nicht von Haus aus umfaßt zu werden, mußte sich das VII. Korps weit gegen Süd ausdehnen und konnte nur eine lockere Formation annehmen.

Die 17. ID. ging über Czułowice—Einsiedel, die 34. ID. über Komarno—Humieniec, die halbe 20. HID. über Andryanów—Horożanna Wk. vor. Der Feind stand in der Linie Einsiedel—Sroki—Rumno—Horożanna Wk.

Im Laufe des Vormittags rückte das IV. Korps bis in die Linie Komarno—Łowczyce und sollte nachmittags auf dem Gefechtsfeld eintreffen. Gleichzeitig wurde das Vorgehen der verstärkten 38. HID. von Terszaków über den Dnjestr Richtung Ryczychów erwartet. Bevor aber noch das IV. Korps eingreifen konnte, wurde die dünne, unzusammenhängende Gefechtslinie des VII. Korps vom Feinde durchbrochen und umfaßt, die 17. ID. ging nach Czułowice, die 34. nach Komarno, die 20. HID. nach Podzwierzyniec zurück, und auch beim XII. Korps erfolgte ein Rückschlag.

Dieses hatte erst spät den Befehl erhalten, über die Wereszyca vorzugehen. In der Nacht erreichten die Truppen die Marschziele jenseits des Flusses. Als in den Morgenstunden die Vorrückung der 17. ID. gegen Einsiedel erfolgte, wurde der Angriff aufgenommen. Infolge der raschen Bereitstellung fehlte es auch hier an Einheitlichkeit und Zusammenhang. Die 16. ID. ging nördlich, die 35. ID. südlich Lubień Wk. vor. Der Feind hatte sich am Waldrande eingegraben und mußte erst vertrieben werden.

Die 16. ID. hatte für den linken Flügel Angriffsdirektion Trig. 315 Stawczany, also etwas weit nördlich, wodurch in der Vorrückung ein Aus-